



Referentin

Christiane Arens-Wiebel

Studium der Sozialpädagogik, seit über 40 Jahren in der Arbeit mit autistischen Menschen vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter, Mitentwicklerin wesentlicher therapeutischer Konzepte im Autismusbereich in Deutschland, jahrelange intensive Tätigkeit im Bereich Frühförderung, Gründerin des Beratungszentrums von Autismus Bremen, Beraterin und Supervisorin im Bereich Autismus

Normal und doch anders – Sexualität bei Menschen mit frühkindlichem Autismus

Jugendliche und Erwachsene mit frühkindlichem Autismus erleben die körperlichen und emotionalen Veränderungen, die das Erwachsenwerden mit sich bringt auf eine besondere, autismusspezifische Art. Sie haben Probleme zu verstehen, was in ihren Körpern passiert, denn sie bemerken insbesondere die neuen sensorischen Empfindungen. Sie können häufig nicht fragen, was mit ihnen geschieht, verstehen gut gemeinte Gespräche oder den Inhalt von Aufklärungsbroschüren nicht. Sie beobachten an sich das neue Gefühl der „Lust“, wissen aber vielfach nicht, wie sie dieses befriedigen können. Zudem fehlt der Austausch mit der Peergroup, das Knüpfen zaghafter Freundschaften mit anderen Menschen. Dadurch sind Erfahrungen mit adäquaten Sexualpartner*innen i.d.R. nicht möglich. Es kommt eher zu unpassenden Situationen – auch weil das Feingefühl für andere Menschen fehlt. Bezugspersonen sehen sich in dem Dilemma, viele Fragen zum Umgang mit der Situation nicht ausreichend beantwortet zu bekommen, auch weil es nicht die „richtige“ Antwort gibt, sondern die jeweilige Fragestellung oder Problematik individuell zu beantworten ist.

Kursinhalte:

In diesem Seminar geht es darum, gemeinsame Antworten auf verschiedene Fragen zu finden sowie Materialien bzw. Medien kennenzulernen und zu erproben. Nachfolgende Fragestellungen stehen dabei im Fokus:

- In welcher Weise kann der Autismus die sexuelle Entwicklung beeinflussen?
- Was kann man tun?
- Überblick zum Thema „Piktogramme und Sexualität“.
- Wie kann eine angemessene sexuelle Aufklärung erfolgen?
- Wie sollten sich Bezugspersonen verhalten?
- Wie kann sexueller Missbrauch verhindert werden?

Präsenztermin:

13.10.23 | 9.30 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte und Angehörige